

Bühne frei für Werth und Koch

Die blinde Reiterin aus Hoisdorf wird mit dem Dressur-Superstar bei der WM in Aachen ein Pas de Deux zeigen.

Hoisdorf – Marion Koch hat so ihre Zweifel. Sie weiß noch nicht genau, ob sie sich über den unerwarteten Anruf von Sascha Eckjans freuen soll oder nicht. Der Geschäftsführer des Deutschen Kuratoriums für therapeutisches Reiten meldete sich vor wenigen Tagen, um der erblindeten Dressurreiterin ein Angebot zu machen, von dem viele Pferdefans nur träumen: Die Hoisdorferin soll mit ihrem Schimmel Skandor bei den Weltreiterspielen in Aachen im Showprogramm auftreten. Doch damit nicht genug: Geplant ist am 2. September ein Pas de Deux mit keiner geringeren als der Dressur-Queen Isabell Werth. „Das ist eine ganz schöne Herausforderung,



Fährt mit ihrem Schimmel Skandor als „Shownummer“ nach Aachen: Marion Koch. Foto: cat



Isabell Werth will ihre Fans im sportlichen Teil und beim Pas de Deux zum Jubeln bringen. Foto: getty

Es kann vor so vielen Leuten ja einiges schief gehen“, sagt Marion Koch nachdenklich. Tausende werden zusehen, wenn die beiden in einer Pause der Spring-Wettbewerbe ins Viereck schreiten, das inmitten des großen Stadions liegt.

Um sich nicht zu blamieren, muss die Stormarnerin im Vorfeld vieles bedenken. Die Musikanlage darf zum Beispiel nicht zu weit aufgedreht sein, damit Marion Koch die Hinweise ihrer „Caller“ noch hören kann, an deren Stimmen sie sich im Raum orientiert. „Im Viereck steht als Dekoration auch noch so ein großes Blumenbild, das wir umkurven müssen“, erklärt die 48-

Jährige. Ein schwieriges Unterfangen, wenn man es nicht mal sieht.

Sobald sie vom Veranstalter eine genaue Skizze bekommen hat, beginnen die Planungen. Absprachen mit Isabell Werth wird es erst kurzfristig vor Ort geben. „Sie konzentriert sich natürlich jetzt erstmal auf ihren WM-Start und hat den Kopf gar nicht frei“, sagt die Hoisdorferin verständnisvoll. Berührungängste wird es zwischen den beiden nicht geben: Werth ist seit Januar 2006 Botschafterin der Christoffel-Blindenmission, die sich mit zahlreichen Projekten für Menschen mit Behinderungen einsetzt.

CATHARINA HASSELMANN